

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

FH Zentralschweiz

**ITC Raum  
und Gesellschaft**

## **ITC Raum und Gesellschaft** Prozesse integraler Raumentwicklung

**Stefan Kunz**  
Co-Leiter ITC

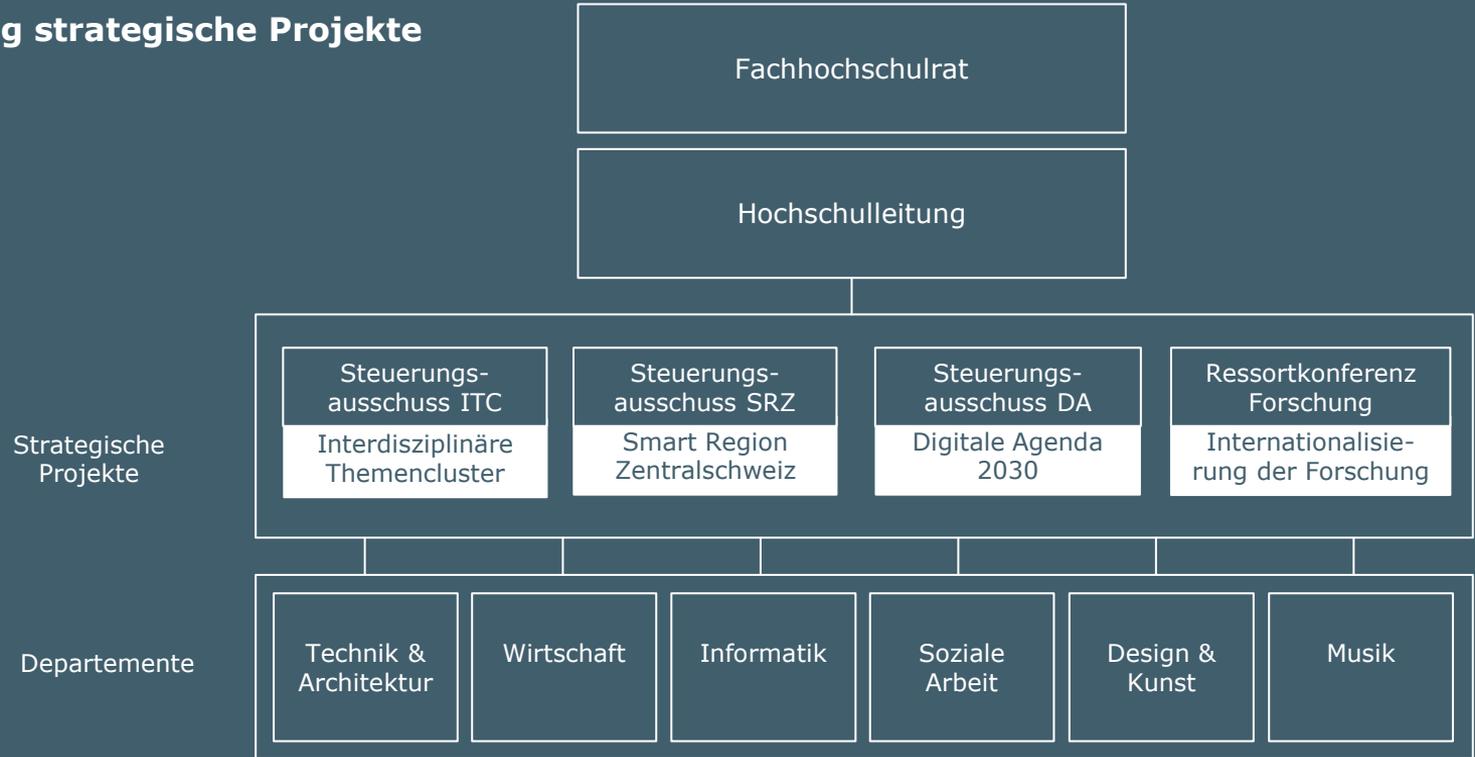
T direkt +41 41 349 38 08  
stefan.kunz@hslu.ch

**Prof. Dr. Ulrike Sturm**  
Co-Leiterin ITC

T direkt +41 41 367 48 44  
ulrike.sturm@hslu.ch

Luzern 20.05.2021

## Verortung strategische Projekte





## ITC – Raum & Gesellschaft

### Auswahl Netzwerke

- Akademie für Raumentwicklung in der Leibnizgesellschaft ARL (D)
- Internationales PlanerInnentreffen (A, CH, D, NLD, LUX)
- Netzwerk gender\_archland (A, CH, D, LIE)
- Global Partners European Alliance (CH, D, IRL, UK, USA)
- Stiftung Baukultur Schweiz
- 2. Schweizer Landschaftskongress
- Forum Landschaft, Alpen und Pärke
- Forum Raumwissenschaften

### Kooperationen mit externen Partnern in Projekten

National	47
International	11
<b>Total</b>	<b>58</b>



## Strategisch-inhaltliche Weiterentwicklung

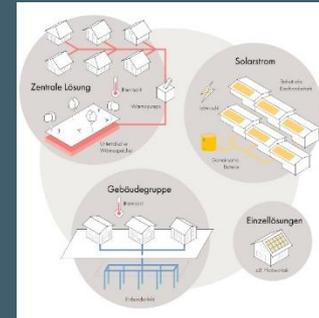
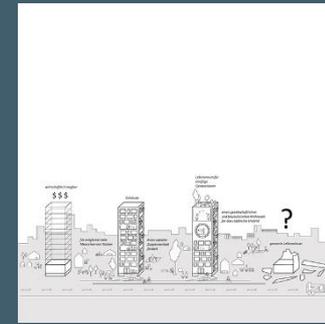


## Strategisch-inhaltliche Weiterentwicklung

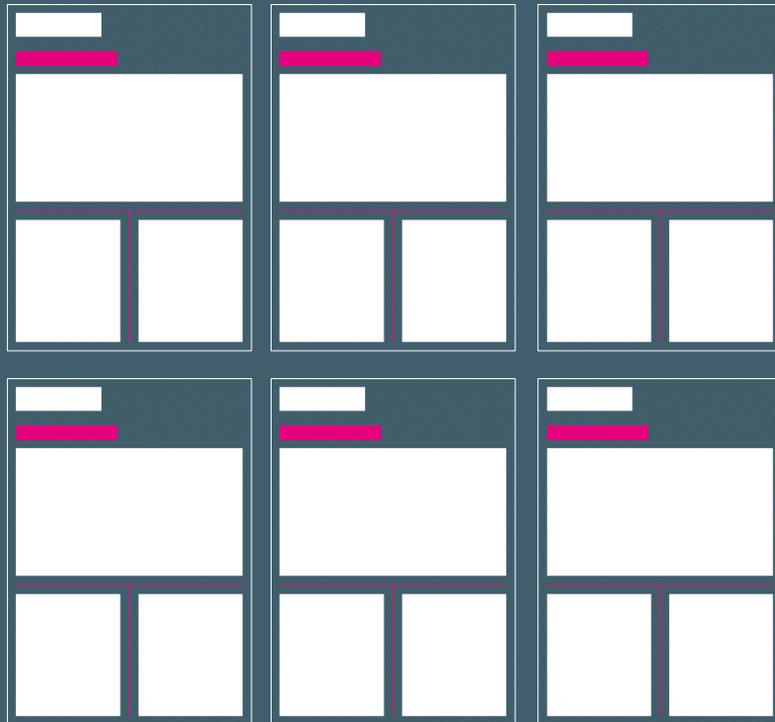
### Projektcluster (Potenzielle Leuchttürme)

- Baukultur & Gemeindeentwicklung (5)
- Wohnen & Nachhaltigkeit (7)
- Energiewende & Sozialraum (9)
- Periphere Räume & soziale Infrastruktur (6)
- Öffentlicher Raum & kulturelle Teilhabe (9)
- Netzwerke & Kreisläufe (4)

### Integrale, partizipative Prozesse und Methoden in der Raumentwicklung



# Marktplatz ITC Raum & Gesellschaft



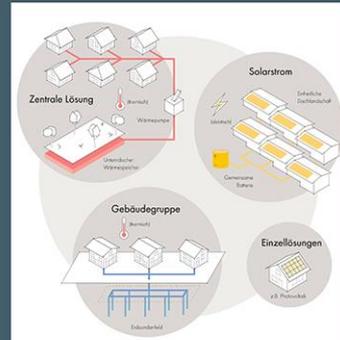
## PROJEKTCLUSTER: ENERGIEWENDE & SOZIALRAUM

### Quartierbezogene erneuerbare Energien

#### Projektziele/Thema

Um die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Gebäudesektor Schweiz voranzutreiben, soll die kooperative Energieproduktion auf Quartarerebene ergriffen und gefördert werden. Die Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses ist derzeit weltweit, und damit auch lokal ein verdringliches Ziel, dessen Erreichung Anreizengängen auf allen Ebenen von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft bedingt. Das bereits Gebäudesektor langschwierig und 45 Prozent zum Endenergieverbrauch und einer Drittel zum CO<sub>2</sub>-Ausstoss bei, jedoch sind die Chancen für wirkungsvolle Lösungen für die erneuerbare Energieerzeugung und -nutzung. Das Projekt soll die kooperative Energieproduktion auf Quartarerebene fördern und umsetzen. Das Ziel liegt in der Konzipierung einer sozialkulturellen Möglichkeit, um kooperative Formen von erneuerbarer Energieproduktion und -speicherung auf Quartarerebene zu initiieren und umzusetzen. Die Realisierung und Erprobung des Pilotprojekts im Quartier soll die Anwendbarkeit und Skalierbarkeit auf andere Quartiere, Gemeinden oder Städte ermöglichen.

**Projektleitung**  
 Anja Wehrli  
**Berater/Institutionen**  
 Hochschule Luzern  
 Technik & Architektur  
 WSL  
**Projektschwerpunkte**  
 Energie  
 Raum  
 Soziale Arbeit  
 Technik & Architektur  
**Projektpartner (extern)**  
 Bauland Luzern  
 Stadt Luzern  
 Zentralschweizer Energie  
 Genossenschaft  
**Projektzeitraum**  
 September 2013 bis Dezember 2013



### Begrünung und Stadtklima

#### Projektziele/Thema

Durch die Begrünung von Stadtteilen können nicht nur positive Auswirkungen auf Klima und Umwelt, sondern auch auf soziale und wirtschaftliche Aspekte erzielt werden. Im Projekt werden Grundlagen für eine Beschreibung der Effekte von Begrünungen erarbeitet. Infolge des Klimawandels wird in naher Zukunft eine bedeutende Zunahme des Kühlbedarfs für Gebäude erwartet. Diese trifft vor allem für dichtere Siedlungsstrukturen in Städten zu, welche in Europa bis im Jahr 2050 schätzungsweise 84 Prozent (bald 78 Prozent) und weltweit 68 Prozent (bald 56 Prozent) der Bevölkerung beheimaten werden. Die Begrünung von Stadtteilen und Gebäuden wird als eine verheissungsvolle Massnahme betrachtet, mittels derer nicht nur positive Auswirkungen auf das Klima und die Umwelt, sondern auch auf soziale und wirtschaftliche Aspekte erzielt werden können. Im Rahmen dieses Projekts werden die Grundlagen für die Charakterisierung und gegebenenfalls für die Quantifizierung der klimatischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen von Quartier- und Gebäudebegrünungen erarbeitet und Massnahmen für ein besseres Verständnis der Effekte von Begrünungen auf Quartier- und Gebäudeebene gewonnen.

**Projektleitung**  
 Denise Frey  
**Berater/Institutionen**  
 Hochschule Luzern  
 Technik & Architektur  
 Soziale Arbeit  
 WSL  
**Projektschwerpunkte**  
 Stadtplanung  
 Energie  
 Soziale Arbeit  
 Technik & Architektur  
**Projektpartner (extern)**  
 Energiegenossenschaft Luzern  
**Projektzeitraum**  
 September 2013 bis August 2014

### 2000-Watt-Areale: Potenziale für Nachhaltigkeit und Innenentwicklung

#### Projektziele/Thema

2000-Watt-Areale leisten einen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050. Offen ist die Akzeptanz der damit verbundenen Massnahmen sowie deren Beitrag zur Innenentwicklung und Nachhaltigkeit auf allen drei Ebenen. Mit den 2000-Watt-Arealen soll ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 geleistet werden. Teil der Zielsetzung sind dabei solche Areale mit dem Label von Betriebs- und der Motive der Nutzenden, in ein 2000-Watt-Areal zu ziehen, und die Akzeptanz und die Wirkung der Massnahmen dieser Areale weitgehend unbekannt. Die Meinungen der Trägerschaften und 2000-Watt-Besitzenden und -Besitzer sind bereits erhoben worden, insbesondere zu den messbaren Faktoren. Laut Bundesamt für Energie (BFE) ist kein Performance-Gap bei den quantitativen Kriterien festzustellen. In einem nächsten Schritt geht es darum, auch qualitative Kriterien und verhaltensbezogene Faktoren zu untersuchen, die ebenfalls zur Erfüllung der 2000-Watt-Gesellschaft beitragen können. Insbesondere ist zu erforschen, inwiefern die 2000-Watt-Areale die Anforderungen der Innenentwicklung und der nachhaltigen Entwicklung auf allen drei Ebenen unterstützen. Das ITC-Vorprojekt dient als Vorbereitung für ein Clusterprojekt mit dem vier betroffenen Bundesländern Bundesamt für Raumentwicklung (ARE), Bundesamt für Umwelt (BAFU), Bundesamt für Energie (BFE) und Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) im je spezifischen Fachgebiet.

**Projektleitung**  
 Mathias Kappeler  
**Berater/Institutionen**  
 Hochschule Luzern  
 Technik & Architektur  
 WSL  
**Projektschwerpunkte**  
 Energie  
 Raum  
 Soziale Arbeit  
**Projektpartner (extern)**  
 Bundesamt für Energie  
 Bundesamt für Umwelt  
 Bundesamt für Raumentwicklung  
 Bundesamt für Wohnungswesen  
**Projektzeitraum**  
 Juni 2014 bis November 2015

Lucerne University of  
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE  
LUZERN**

FH Zentralschweiz

**ITC Digitale Transformation  
der Arbeitswelt**

## **ITC Digitale Transformation der Arbeitswelt Blick in die Werkstatt 2020**

**Dr. Rolf Kamps**  
Co-Leiter ITC

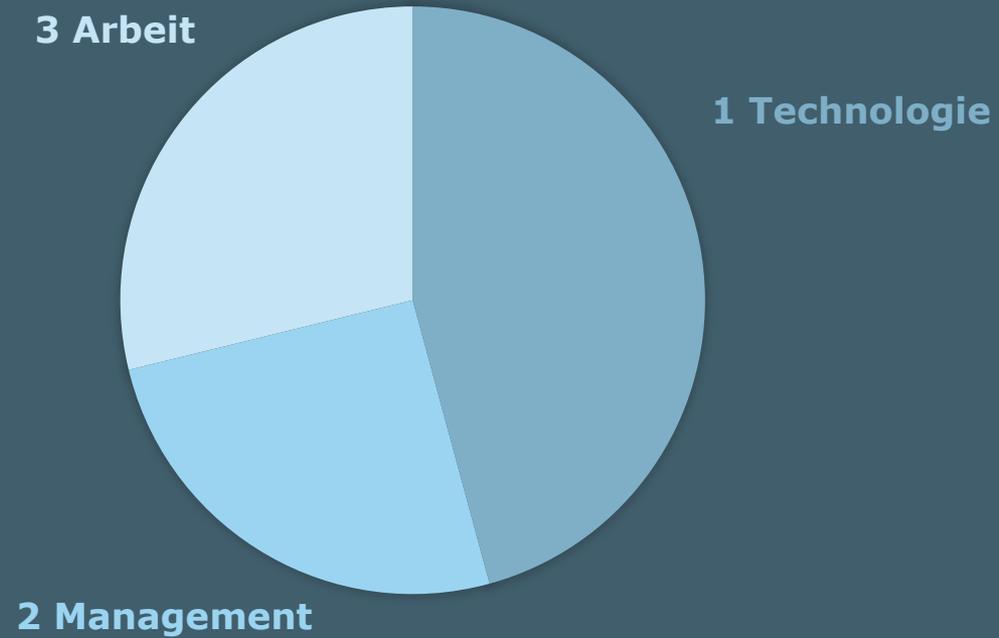
T direkt +41 41 349 37 38  
rolf.kamps@hslu.ch

Luzern 20.05.2021

**Prof. Simone Gretler Heusser**  
Co-Leiterin ITC

T direkt +41 41 367 48 73  
simone.gretler@hslu.ch

# REPRÄSENTATION FOKUSTHEMEN AKTUELL



## Aktuelle Tätigkeiten

- Artikel in HSLU-News: <https://news.hslu.ch/vielleicht-behandeln-wir-sprachassistenten-bald-wie-haustiere/>
- Teilnahme am FuFo mit einer Challenge
- Thema Sichtbarkeit, Koordination, Vernetzung

# Technologie

Wenn ein Technologe sich als apolitisch betrachtet, weil es ihm wurscht ist, welche Macht-Inhaber seine technologischen Erfindungen sich zunutze machen: was halten Sie von demselben?

Frage 10 aus dem Fragebogen zu Technologie von Max Frisch, 1987

# Management

Wann hat die Technologie begonnen, unsere menschliche Existenz nicht mehr zu erleichtern (was ursprünglich der Zweck von Geräten ist), sondern eine ausser-menschliche Herrschaft über uns zu errichten und die Natur, die sie sich unterwirft, uns zu entwenden?

Frage 14 aus dem Fragebogen zu Technologie von Max Frisch, 1987

# Arbeit

Gesetzt den Fall, Sie bejahen unsere vorhandene Gesellschaft, weil eine bessere nirgendwo verwirklicht ist: finden Sie, dass in einem Zeitalter der Sachzwänge, auf die sich ja die Regierenden allemal berufen, Regierungen überhaupt noch nötig sind?

Frage 11 aus dem Fragebogen zu Technologie von Max Frisch, 1987

## Marktplatz am «Blick in die Werkstatt»

- Projektposter laufender Projekte bis Call 2019H
- Anträge Call 2020H in Bearbeitung

